

European Master of Arts in Media, Communication and Cultural Studies – CoMundus Modellprojekt in ERASMUS MUNDUS, dem Exzellenz-Programm der Europäischen Union für ein integriertes Universitätsstudium in Europa

Das internationale Universitätskonsortium für Medien, Kommunikations- und Kulturwissenschaften hat einen der 15 begehrten Startplatz im ERASMUS MUNDUS Programm der Europäischen Union bekommen. Die Europäische Union startet mit 15 europäischen Universitätskonsortien der Spitzenklasse eine europäische Studieninitiative, die Modelle für ein länderübergreifendes Studium etabliert. Diese neuen Studienmodelle sollen weltweit Studierende zu einem zweisprachigen Studium in Europa anregen. Dazu stützt die EU jedes der Konsortien über 5 Jahre mit ca. 3,5 Millionen Euro an Stipendien aus.

Von den 128 Anträgen aus den 25 EU Ländern wurden 15 Konsortien ausgewählt, die schon im Studienjahr 2004/05 ihr Programm eines European Master den Studierenden aus dem nicht-europäischen Ausland anbieten. Fünf der ausgewählten Konsortien werden von deutschen Universitäten koordiniert. Eine dieser fünf ist die Universität Kassel mit dem CoMundus-Konsortium: *European Master of Arts in Media, Communication and Cultural Studies*.

Das internationale Universitätskonsortium wurde von Prof. Dr. Ben Bachmair in den 90er Jahre aufgebaut, das er heute leitet. An der Universität Kassel tragen die Medienwissenschaftler der Fachbereiche Erziehungswissenschaft/ Humanwissenschaften, Germanistik und Anglistik, Romanistik das Studienprogramm. Weitere Mitgliedsuniversitäten des CoMundus-Konsortium sind das weltweit renommierte Institute of Education, University of London, die französischen Universitäten von Dijon und Grenoble, die italienische Universität von Florenz, die dänische Universität von Roskilde. Zwei amerikanische Partneruniversitäten in den Vereinigten Staaten flankieren das Studienprogramm.

Konsortien - internationale Fakultäten im Wettbewerb um die Spitzenstudierenden der Welt

Für die Umgestaltung der Universitätslandschaft in Europa setzt die EU mit ERASMUS MUNDUS deutliche Qualitätsmaßstäbe. Die ausgewählten 15 Universitätskonsortien und ihr jeweiliger Universitätsgrad eines European Master of Art sind Exzellenz-Programme, mit denen die Europäische Union die Internationalisierung der vielfältigen europäischen Universitätslandschaft koordiniert. Jedes der ausgewählten Konsortien bildet eine internationale Fakultät, die schon auf mehrjährige und erfolgreiche Aufbauarbeit zurückblickt. Diese neuen Fakultätskonsortium haben die Aufgabe, mit Hilfe europäischer Studienprogramme die weitere Internationalisierung der bislang nationalen Studienangebote zu prägen. Zum anderen will die EU auf die Globalisierung reagieren und außereuropäischen Studierenden in Europa ein vielfältiges und zugleich anerkanntes Master-Programm bieten.

Medien- und Kulturwissenschaft in Kassel im Aufbau

Wie gelingt es der Kasseler Medien- und Kulturwissenschaft trotz der Sparzwänge zu internationalem Renommee zu kommen? Zwar ist der Universität Kassel in der Startphase der medienwissenschaftlichen Studien an deutschen Universitäten im Gegensatz zu den meisten anderen nicht gelungen, ein Institut für medien- und kulturwissenschaftliche Studien zu gründen. Jedoch haben sich die Kasseler Geistes- und Kulturwissenschaften mit den entsprechend profilierten Professuren über drei Fachbereiche hinweg zusammen geschlossen, um das internationale Studienprogramm zu verwirklichen. Renommierte Honorarprofessoren und Lehrbeauftragte aus Medieneinrichtungen verstärken das praktische Profil.

Die Universität Kassel, die sich in besonderem Maße dem Ziel der Internationalisierung widmet, hat das internationale Medien-, kommunikations- und kulturwissenschaftliche Studienprogramm seit Ende der 80er Jahre auch finanziell und organisatorisch gefördert. Ohne ein engagiertes und erfolgreiches Akademisches Auslandsamt ist internationale akademische Spitzenleistung nicht möglich.

Überblick über das Studienprogramm

Entwicklung des Studienprogramms

Das Master-Programm entstand im Rahmen des ERASMUS-Programms der EU, das mit einem medienwissenschaftlichen Studienschwerpunkt 1988/89 begann. Unter Kasseler Leitung entwickelte sich ein europäisches Netzwerk mit einer Reihe bilateraler Studienkooperationen. 1992 entwarfen die Universität Kassel und die Université de Bourgogne (Dijon) eine Prüfungsordnung für einen Master-Studiengang, der dem Modell eines englischen „Master of Arts“ folgt. 1992/93 boten die Universität Kassel und die Université de Bourgogne erstmals den

Studiengang gemeinsam an. Es beteiligten sich bald danach die Università degli Studi di Firenze und die University of Bradford. 1999 unterzeichneten die beiden Gründungspartner sowie die Università degli Studi di Firenze und die University of Bradford einen Konsortialvertrag für einen „European Master in Media, Communication and Cultural Studies“ auf der Basis des „European Credit Transfer Systems“ und einer gemeinsamen Curriculumstruktur. Das Institute of Education, University of London, beteiligte sich seit Gründung am Studienprogramm und hat 2004 ebenfalls den Abschlussgrad des „European Master of Arts in Media, Communication and Cultural Studies“ eingeführt. 2001 weitete sich das ursprünglich auf Europa ausgerichtete Studienprogramm auf die USA aus, wobei weiterhin der „European Master“ als akademischer Grad und als „Joint Degree“ bestehen blieb.

Der Fachbereich 1: Erziehungswissenschaft/Humanwissenschaften der Universität Kassel vergibt seit 1992/93 den „European Master“. Mit Kassel als Heimat- bzw. Gastuniversität haben bisher 61 Studierende den akademischen Grad eines „European Master“ als „Joint Degree“ erworben. Drei Studierende haben diesen Abschluss nicht erreicht. Im aktuellen Studienjahr 2003/2004 sind neun Studierende immatrikuliert, deren Prüfungsverfahren noch läuft. Im Studienjahr 2004/2005 werden 7 Studierende mit Kassel als Heimatuniversität am European Master teilnehmen.

Die bisherigen 61 Absolventen/innen positionierten sich mit einer Erfolgsquote von 88 % auf dem medienbezogenen Arbeitsmarkt.

Konsortium als internationale Infrastruktur des Studienprogramms

Das „International Consortium for Media, Communication and Cultural Studies“ koordiniert das Studienprogramm des „European Master of Arts in Media, Communication and Cultural Studies“. An diesem Konsortium sind die folgenden Universitäten als Mitglieder beteiligt.

- Dänemark: University of Aarhus, University of Roskilde,
- Deutschland: Universität Kassel,
- Frankreich: Université de Bourgogne, Université Stendhal-Grenoble 3,
- Italien: Università degli Studi di Firenze,
- United Kingdom: Institute of Education, University of London,
- USA: Arizona State University, University of Texas at Austin.

CoMundus ist die europäische Teilgruppe des Konsortiums.

Die internationale Studienstruktur

Das Studienprogramm ist bilateral als jeweils halbjähriges Studium an einer Heimat- und einer Gastuniversität in zwei verschiedenen Ländern angelegt. Die Studierenden sollen die jeweilige Studien- und Medienkultur direkt vor Ort erfahren. Deshalb umfasst das Studienjahr zwei Zeit- und Studienblöcke, in denen in zwei Sprachen studiert und geprüft wird. Für jeden dieser Studienblöcke erwerben die Studierenden jeweils 30 ECTS-Credits. Die Master Thesis (Abschlussarbeit) entspricht ebenfalls 30 ECTS-Credits. Die Gesamtsumme beträgt 90 ECTS-Credits für 18 Studienmonate.

Lehrbereiche

Die Heimat- wie die Gastuniversität bieten die für ihre Universität spezifischen Lehrveranstaltungen in folgenden gemeinsamen Lehrbereichen.

- I. Theorie und Geschichte von Medien und Kommunikation
- II. Institutionen, Medienrecht, Medienökonomie und Medienpolitik
- III. Medien als Texte, Medienproduktion und Medienanalyse
- IV. Publikumsforschung, Medienrezeption und Medienpädagogik

Zulassungsvoraussetzungen (Auswahlkriterien)

Studieninteressenten bewerben sich mit der ECTS-Student Application Form. Für die Einladung zu einem Bewerbungsgespräch ist maßgeblich, ob der/die Interessent/-in einen Beruf in medienkulturellen Einrichtungen oder Medieneinrichtungen anstrebt und den Belastungen eines eineinhalbjährigen Studiums in zwei Sprachen und zwei Ländern mit unterschiedlichen Studienkulturen gewachsen erscheint. Dabei sind Auslandserfahrungen von Bedeutung. Die volle Arbeitsfähigkeit in Deutsch und der Sprache der Gastuniversität ist Bedingung.

Die Vertreter der Gastuniversität prüfen die Bewerbungsunterlagen und stimmen der Auswahlentscheidung zu. Dabei legen sie je nach Profil der jeweiligen Universität medienwissenschaftliche Studienerfahrungen als Voraussetzung fest.

Ob das erste wissenschaftliche Studium eines Bewerbers bzw. Bewerberin für das Studium des European Master relevant ist, bemisst sich daran, ob eines der vier Lehrbereiche des European Master-Programms tangiert wurde. Ist dies gegeben, werden in Kassel Studierende ausgewählt, die in ihrem ersten Studium Sprachen, Wirtschaftswissenschaft, Lehramt, Pädagogik, Psychologie, Rechtswissenschaften oder vergleichbare Gebiete als Gegenstand hatten. Wichtig für die Auswahl eines Bewerbers bzw. einer Bewerberin ist die Berufsorientierung, die sie im Bewerbungsgespräch erläutern sollen.

Ansprechpartner

Prof. Ben Bachmair
Chairman of the International Consortium
for Media, Communication and Cultural Studies
Universität Kassel
Fachbereich Erziehungswissenschaft/ Humanwissenschaften
Nora-Platiel-Str. 1
D-34109 Kassel

Tel.: 0049 (0)561 804 3630

Fax: 0049 (0)561 804 7020

Email: chairperson@mediastudieseurope.net or chairperson@comundus.net

Koordination

Clemens Lambrecht
Tel.: 0049 (0)561 804 3975
Fax: 0049 (0)561 804 7020
Email: comundus@mediastudieseurope.net or comundus@comundus.net

Judith Seipold
Tel.: 0049 (0)561 804 3975
Fax: 0049 (0)561 804 7020
Email: comundus@mediastudieseurope.net or comundus@comundus.net

Sekretariat

Frau Mühlke (Dienstag – Donnerstag)
Tel.: 0049 (0)561 804 36 22
Fax: 0049 (0)561 804 7020

www.mediastudieseurope.net
www.comundus.net